Zeitma für das Dilltal.

Ausgabe taglich nachmittags, mit Ausnahme ber Sonn und Seiertage. Bezugepreis: vierteigibelich obne Bengerlohn in 1,50. Bestellungen gehnen entgegen die Geschäftsbielle, angerdem die Zeitungsboten, die Land-briefträger und fämtliche Postanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Anjertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anteigenzeile 15 3, die Reffamenzeile 40 3. Bei unverändert. Wieder-bolungs - Anfrahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Beilen Abichluffe. Offertenjeiden ob. Must, burd bie Grp. 25 3.

Ir. 284 (2. Blatt.)

äntel

Röcke

k 154

k 204

k 64

k 164

k 254

m 254

t. 25

st. 304

m ek 354

St. 404

t. 40.5

k 304

reitem

saum

95-

145

oll- ga

ng- 24

lern 150

en- 15

rt 95.5

fen 16

en 954

nd and

ichn.

654

or 15

gen L

z to

no 682

45.5

453

häft

k

tots.

Sametag, den 4. Dezember 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Beir .: Derhauf von Doftkarien.

Die Berordnung vom 31. August d. 38., Kreisblatt gr. 213, betr. ben Berfauf von Boftfarten, welche aus Bapter ergestellt find, das in mehreren lösbaren Schichten gufamngefest ift, fowie von Boftfarten mit aufgetlebten Bhotomphien (III b 18 649 8359) wird aufgehoben.

Frantfurt a. D., den 10. Rovember 1915. sellbertretendes Generalkommando des 18. Armeekorps. er Rommandicrende General: Greiberr bon Gall, General ber Infanterie.

Diehjeuchenpolizeiliche Anordnung.

Muf Grund ber §§ 17, 78 und jum Schute gegen Die ianl und Mauenfeuche der §§ 18 fig. des B. G. vom 26, 2ni 1909 (R.-G.-Bl. S. 519) wird mit Ermächtigung des eren Miniftere für Landwirtschaft, Domanen und Forften ben Regierungebegirf Biesbaden folgendes bestimmt: § 1 — Einziger Paragraph

Meine viehseuchenpolizeisiche Anordnung vom 4. Januar 30. (Reg. Minteblatt, Conderblatt G. 9), betreffend bie nerfuchung pp. bes aus Ditpreugen eingeführten Rlauenbe, wird hiermit aufgehoben.

Diefe Anordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentung in Araft.

Blesbaden, Den 15. Rovember 1915. Der Regierungeprafibent: 3. B.: v. Giandi.

Polizeiverordnung

betreffend bas Saltefindermejen.

Huf Grund ber §§ 6, 12 und 13 ber Berordnung über die Alzeiberwaltung in den neu erworbenen Landesteilen bom September 1867 (G. S. 5, 1529) und bes § 137 bes Ges über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli (6.-S. S. 195) wird mit Buftinmung bes Begirfeausfes folgende Bolizeiterordnung für den Regierungsef Biesbaben erlaffen:

1. Der § 5a ber Boligeiverordnung bom 22. Juni

1915 (Regierunge-Umteblatt C. 210/11/Umteblatt für ben Stadtlreis Frantfurt a. DR. C. 203/4) wird wie folgt abge-

bie bollftandigen Bornamen, ben Familiennamen, fowie Geburtstag und Ort des Kindes.

2. Der lette Absatz bes § 5 a. a. 10, wird bis jum Friedensichluß aufgehoben.

§ 3. Diefe Boligeiverordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Rraft.

Bieebaden, ben 22. Oftober 1915.

Der Regierungsprafibent: b. Meifter.

Bekanntmadung.

Die dem Domanenrentamte- und Forftaffengehilfen Billi Ridel in Dillenburg mit unferer Genehmigung bom Gebruar 1915 erteilte Bollmacht ift erloschen. Bicebaden, den 26. Nobember 1915.

Ronigliche Regierung, Abteilung III B für Domanen und Forften: geg. Dr. Folfche.

Bekanntmachung,

3m hiefigen Rreife bestehen an verfchiedenen Stellen Gifenbahn-Hebergange, welche weber mit Barriere verfeben noch fonft bewacht find. Den Bagenführern bon jeglichem Suhrwerf liegt baher bie Bflicht ob, beim Baffieren folder Bahnübergange jur Berhütung bon Ungludefallen die größte Borficht gu fiben. Bei unachtfamem Baffieren ber Bahn ift nicht nur ihr eigenes Leben gefährdet, fondern man fest fich auch einer erheblichen Bestrafung auf Grund bes § 316 bes Strafgejegbuches aus.

Die Ortspolizeibehorden des Kreifes erfuche ich, diefe Barnung burch ortoubliche Befanntmachung ben Interefe fenten und auch noch fonft auf geeignete Beije bem Bublifum wiederholt gur Renntnie gu bringen, weiter aber gegen alle ihnen befannt werbenben Galle ber lebertretung bes § 316 bes Strafgefegbuches nachbrudlichft einguschreiten und bie erfolgten rechtefraftigen Beftrafungen gur öffentlichen Renntnis gu bringen.

Dillenburg, ben 2. Dezember 1915.

Der Ronigl. Bandrat: 3. B .: Daniele.

An die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

In den nächten Tagen überfende ich Ihnen zwei Exem-plare des Jahresberichts der Saftpflichtberft cherungsanftalt der heffen-Raffauischen landwirtschaftlichen Berussgenoffenschaft für die Beit bom 1. Januar bie 31. Dezember 1914 gur Rennt-

3d erfuche, Ihren Gemeinbeangehörigen bon bem Jahres-berichte Kenntnis bu geben und fie auf die guten Ergebniffe ber Anftalt bingutveifen.

Gleichzeitig bitte ich, ben orteangeborigen Landwirten bei geeigneter Gelegenheit warm ju empfehlen, fich gegen haftpflicht bei der genannten Unftalt gu berfichern.

Formulare gu Beitritterflarungen fonnen bon bier bezogen werben.

Dillenburg, ben 2. Dezember 1915. Der Borfigenbe des Gettionsborftandes: 3. B.: Denbt.

Nichtamtlicher Ceil.

Das "bewundernugswärdige, graneuvolle" Benifchland.

In ber frangofifden und italienifchen Breffe lieft man ja in legter Beit auch manch' ernftes und felbft bitteres Wort ber Britif, aber es gibt boch fein Bild bon bem, was mindlich umgeht, ober berrat es boch nur im Unterton. Wie laut biefer freilich heute felbft und bielleicht gerabe in Breifen ber Rriegebeger werben tann, bas zeigt ein fpaltenlanger Auffan bes Corriere bella Gera, an ben ber Benfor fich nicht herangewagt hat. Salanbra wird wohl ein bitteres Bacheln nicht unterdruden über biefen Blumenftraug, ben ihm Genator Albertini gerade noch am Borabend ber Rammereröffnung überreichte. Boll unverhohlener Bewunderung fpricht ber Auffag bon bem selbstherrlichen Willen, womit die Mittelmachte und bor allem Deutschland ihre Schläge ba ausgeteilt haben, wo es ihnen pagte. "Unter ber gewaltigen beutiden Sauft, wollend ober nicht, fluchend ober flagend, erhoben ober frummten fich bie Feinde und geftaltete fich ber Rampf. D Deutschland, wie riefig bift bu, wie barbarifd, wie bewunderungewarbig, wie grauenboll!" Unter folchen Umftanben finbet es

Die Franzosenufir.

Gin Rriegeroman bon Almin Romer.

Rachbrud berboten.

(15. Fortfehung.) 9. Rapitel.

In der einbrechenden Dammerung bruchte ber Borpoften n Ueberläufer in den Schügengraben. Es war ein alter to, dem der belgische Winter nicht behagte. Aus feinem brechenden Frangofiich erfuhr man, bag fein Bater anno leichfalts in dentiche Gefangenschaft geraten fei und es in

berfindt fehr gut gehabt hatte. "Du follft es noch beffer haben, bu erfrorene Schotolabene!" begonnerte ibn ber Brannichweiger, bem eine grofe Doce gefommen war. Er behauptete es wenigstens. nachdem er mit dem aufange widerftrebenben Geldwebel Melt und ihm feine Einwilligung abgerungen hatte, nahm it ben Turto geheimnioboll auf die Geite.

Es war ein drolliges Gemifch bon Deutsch, Frangoffich, enfprache und Raturlauten, bas ber brube Buchbruder, fich auf feine Intelligeng biel gu gute tat, an ben Cohn afrifanifchen Erbe berichtvenbete.

Anfänglich wollte bem blobe Dreinblidenben auch nicht ber ner eines Lichtleins auf uur nach einer anderen Richtung bin, ebenfo zweifelhaft bas feines eifrigen Belebrere. Und bom Deutschen batte er artich gar feine Ahnung. Aber die gehn Finger find ba, de Laute bes Albhabets fich zu teiner bermittelnden Manging aneinander fetten, gang fiberrafchenbe Gprachfilnftler. etlichen fentrecht und wagrecht die Luft burchichneidenben bewegungen und Fingerzeigen nach den feindlichen Linlen ber, bequemte fich ber buntle bartige Ropf ber "Scholo-Duppe" gu einem ernften, nachbenklichen Ricen.

Ber Braunichweiger berboppelte feinen Gifer. Das Riden etholte fich und wurde gewiffermagen verftandnisinnig. Run durchichnitt auch die braune Sand mit einer energi-Bewegung die Winterluft bon oben nach unten und banbe zeichneten barauf bon einer nur eingebilberen Doch unberfennbaren Gpige etwas herunterhangen-Bielfachee.

Das Riden war barauf an bem Buchbruder. Er tat numphicrend. Sein Frangofifch hatte wieder einmal

16 es gang duntel wurde, war der gute Turto in getr Miffion, nur bon wenigen bemertt, berfchwunden. elbitberftandlich bombardierte man ben Braunichweiger raben mit bringliden Fragen nach bem Wohin und alb. Bunachst wollte er sich in ein bie Spannung andes Schweigen hüllen. Alls aber einer der Mutden ihm ben Ragel vorzettig auf den Ropf gu treffen fiel er ihm haftig in die Rebe und erffarte ftolg: dun, wenn 3hr die Beit benn gar nicht abwarten fonnt, nicht langer mehr binter dem Berge halten: troper braune All nur ein febr mangelhaftes Frangoftich tit es mir boch gelungen, ihm unfere Buniche bean machen. Wegen eine Belohnung von gebn eiten und etwas Beuerwaffer hat er fich zu ben Weg gemacht, schleicht fich, wenn bruben bebfelt, in den Bart und bringt uns für un-Beihnachtefeier morgen einen fconen, grunen Chrift-

Durra!" fdrieen bie Mustetiere in freudiger Begeifte-

rung. "Menich, das haft bu famos gemacht! Wie haft bu das fertig gebracht?"

In bescheibenem Stolge gudte ber ehrenwerte Junger Gutenberge nur die Achfeln und lächelte befriedigt.

"Un wenn nu be fwarte Rierl nich weber fümnnt?" fragte migtrauifch Bochen Bolbt, ein bieberer "Dedlenborger", ber in friedlichen Beiten gu Teterow Geife fochte und Lichte gog.

"Er tommt gang ficher wieber, lieber Jochen!" beruhigte ibn ber fluge Unternehmer bes botanifchen Requierungsausflugs. "Ich habe ibn bon dem Feuerwaffer toften laf-fen. Man fah nur noch das Beife in feinen Augen: fo hat er fie bor Wonne berbreht!"

Die gange Racht war ein horden und Spaben nach bem afritanischen Beihnachtemann, ber boch endlich einmal givifchen ben Dunengugen auftauchen mußte. Aber bie Gebuld ber Belbgrauen murbe auf eine harte Brobe gestellt. Erft gegen Morgen, ale ein mertwürdigerweise noch immer nicht in Suhnersuppe verwandelter Sahn bruben feine heiferen Rrablaute aufichallen ließ, Die bon Burbach mit einer taufdenden Ratilrlichfeit beantwortet wurden, zeigten fich im Dammerbunfel die Umriffe einer heranschleichenben Bestalt, die einen langen, aber nicht allgu umfänglichen Gegenstand hinter fich bergog. Er wurde halblaut angerufen. Da fprang er auf und ftredte bie Sande in bie Sobe. s war will

Der Braunichweiger rieb fich die Sande, nicht nur, weil er fror. Es war ber Stols eines gludlichen Unter-

Joden Boldt meinte allerdings, bag "bet fich man 'n Elendwurm bon Boom" ausgefucht hatte. Aber er wurde wegen feiner "happigen Unverschämtheit" fonell gur Rube

Und dann fam Mi, ber gludlich jum zweiten Dal entwifdite, friegemube Algerier in ben Schugengraben gefprungen und jog mit einem überzeugten Babnefletichen über feine Bortrefflichfeit feine Beute nach.

Dem Brounfdweiger quollen bie Mugen faft aus bem Ropfe bor grimmer Entraufdung, mabrend Brige Robert unter bem Gelächter ber Rameraben tronifc bas icone Weihnachtelied anftimmte:

"D Tannenbaum, o Tannenbaum, Bie grin find beine Blatter!"

"Ra, det Beidaft is richtig!" rief Burbach und wand fich bor Laden. Der Buchbruder aber hielt bem verblufften Turto mutend bie Sauft unter bie Rafe, gerade ale ber unlängft jum Dberfeutnant beforberte Achilles Calmuth feinen erften Rundgang an biefem Morgen ausführte.

Er forgte baffir, bag bem Bebrobten nichts gefcah und erfundigte fich nach feiner offenbar ichweren Schulb. Bleid banach ftimmte er mit in bas fich erneuernde berghafte Gelachter ber gelbgrauen ein und ließ fich ben "Chriftbaum" zeigen, ben ber Cobn Afrifas mit berüber gefchleppt hatte: es war ber mit glangend blantem Anopf am Griff und bunten vollen Quaften an ber Spige berfebene Stab eines frangofifden Tambourmajors, ber bruben im Schlößeigen bes Barte mohl fein Quartier mit haben

Die Anbeutungen des Braunfdireigers waren in bem Dirn hinter bem bufchigen braunen Schabel gang eigenfinnige Bremege gegangen und hatten ichlieflich biefes ebenfo luftige wie anderfeits betrübfame Ergebnis bes botanifchen Rachtausfluge gezeitigt.

Des Braunfdweigers Ruhm war bahin. Indeffen er-

hielt "be swarte Rierl" trot aller Migberftandniffe, die fich übrigens nicht auf die in Aussicht gestellte Belohnung erstredt hatten, fein "Feuerwaffer" und auch ein Bundelchen Bigaretten ausgeliefert.

Und als am Mittag biejes feltfamen "Beiligen Abenbe" ploglich der lange an feiner Sugmunde behandelte Alous Barnhofer, der Sohn ber iconen Stadt mit ben Dagfrug. türmen, wieder eintraf und ben Rameraben bie Sanbe fduittelte und feinem Retter von bamale, bem Beddingriefen Frige Robert, bruderlich um ben Sals fiel, wurde bie Stimmung fcon viel erträglicher.

"Ja, Leut", rief ber Baber nach all ber Biebersebens-freude lebhaft Umichau haltend, "beut ift boch Christabenb! Sabt's denn nit amval a Lichterbaum?"

Und wie er ihre jah in aschgrauen Rummer getauchten bartigen Kriegspfad-Gesichter fab, tam ein luftiges Zwinfern in feine Mugen.

"Söll hab i mi glei denkt", schmunzelte er, "wie i aufm Bahnhof in Audenarde eine ganze Lore voll hab stehn sehn gestern. Für die Bahern! hat's g'heißen. Und vom Schwarzwald san's gefommen. I bin auch a Baber! had i dem Un-teroffizier erzählt. Aus Minka! Und richtig, hab' i anen derwischt und mit g'ichleppt. Hinten beim Koch liegt 'r!" Sie rissen ihn sast um vor dankbarer Begeisterung, den

treuen Münchener Jungen. Gin paar ber gelaffenen Mustetiere aber trabten gur Felbfuche, um bie erfehnte grune Tanne gu holen. Bis an die fernften Buntte bes fandigen, immer nachriefelnben Rifdengrabens pflangte sich die begludende Kunde fort, als sie im Triumphe damit gurudfamen, und ließ auch benen auf ben gefährlichften Boftenftanben bas Berg hober fclagen ::

"Bir haben einen Chriftbaum! Ginen wirflichen grun-bezweigten, weihnachtsduftigen Chriftbaum! Bom Schwarzwald ift er! Aus ber beutiden Beimat! Ald bas macht ihn noch hundertmal iconer und herrlicher! Und ber Barnhofer hat ihn mitgebracht! Der Barnhofer ift ein

In ber Bunenmulbe murbe er eingebflangt und tuchtig berantert. Stattlich redte er die Arone in die fandgraue Winterluft, und gleich grugenben Sanden aus bem fernen Baterlande breitete er feine traulichen 3meige aus. Go war ein Beft für fich, ibn gu fcmuden. Sinnige Brautfungfern tonnen die Dochgeiterin bor bem Rirchgange nicht liebevoller beschauen, umtangen und befrangen wie die befeligten gelbgrauen es mit ihrem Festbaumden taten.

Achilles Salmuth hatte feine heimliche Freude daran und nahm fich bor, bem braben Munchener eine besondere Spende aus feiner Beibnachtstifte gu widmen.

Es wahrte nicht lange, ba prangte bas Schwarzwaldfind in bem glipernben Behang ber weife gu Rate gehaltenen Staniolblattehen, Die Biebte in fcmale Streifen gefchnitten hatte. Bunter Retten und Regen hatte es eigentlich gar nicht bedurft; auch bes aufgefabelten Badwerfes nicht. Doch mochte feiner bem anderen bie Freude berberben. Und es wollte bod jeder, ber nicht auf Grabenwacht lag, fein Teil bagu beigefteuert haben. Bulest brachte der Medlenburger die Lichte. Reben ben Bachsftodenben bes Sauptmanns, Die wie Suppenfpargel gegen feine bisber berborgen gehaltenen beimatlichen Chriftbaumfergen er-

ichienen, zwei volle Dubend eigenes Erzeugnis!
Und er war ftolg darauf, wenn er auch in feiner wortfargen Urt erft um die herfunft biefes Beitrags befragt merben mußte.

(Fortfehung folgt.)

der Corriere bella Gera begreiflich, wenn in allen Rationen, Die Deutschland feindlich gegenüberftanden, biele bon bem beften Billen befcelte Manner anfingen, an bem guten Husgang bes Rrieges ju bergweifeln; benn lie berftanben nicht mehr, was in ihrer Umgebung geschebe. Beber Anftrengung bes Bierberbanbes bafte etwas von Mudigfeit, bon Berwirrung, von Unentschiedenheit an. "Beebalb," fragt der Corriere beflommen, "diefe Zweifel, idlimmer noch ale burber? Es hat fich feit gestern boch nichts geandert. Welche neuen Giege haben benn bie Mittelmachte errungen? Und worin besteben die neuen Miferfolge bes Bierverbandes? Diefes gefährliche Erlofchen des Billens und Dieje Bergettelung unferer Rraft fteben in feinem Berhaltnis ju ihrer Urfache. Bar ichon früher ber Mangel eines einheits lichen Billens ein Beichen bon Unterlegenheit bes Bierberbandes gegenüber Deutschland, fo brauchen wir biefes Hebel boch nicht zu verschlimmern, indem wir uns vor Schatten fürchten. Faffen wir uns! Die Wirklichkeit ift viel weniger bufter, als es ben Unichein hat." Es folgt alebann eine Schilberung des bisher bon den Mittelmachten Erreichten. Die Abficht bes Berfaffere ift, den Lefern far ju machen, baft anjange bie Ergebnifie ber beutiden Rriegeborbereitung bie fühnfte Einbildungefraft überholt hatten, wahrend man jest die Machtmittel Deutschlande fenne, mithin bor lleberrafchungen ficher fei. In biefer Tatjache burfe man fich auch nicht burd bie neueften Erfolge auf ber Baltanhalbinfel irre machen laffen. Sie feien eben "die lette alemannifde leberrafchung!" Bei Diefer Gelegenheit berfeht ber Corriere übrigene bem aufammengebrochenen Gerbien, bas bie auf feine Biberftanbefraft und Sapferfeit gefenten Soffnungen grimmig enttaufcht habe. den biesmal ja vorzüglich in die Rolle paffenden Efelstritt. Serbien gu befliegen, fet alfo feine Runft gewesen. "Und wenn bies nun jo ift, weshalb," jo fahrt ber Corrière fort, "fchliegen fich benn jest nicht die Machte bes Bierberbandes eng gufammen, um wenigstens ben Berjuch ju machen, Deutschland ju bejiegen?" Abgeseben bon ber Balfanhalbinfel bielten boch nunmehr bie uriegemittel bee Bierberbanbes benen ber Mittelmadte beinahe die Wage. Und da kommt die an folder Stelle gewiß überrajchende Erflarung, bon ber man bermutlich bei ben fritifierten Berbandeten mit recht gemiichten Gefahlen Stenntnis nehmen wird: "Die Rationen des Bierberbandes," beift ce, "leiben beute mehr noch als fruber an bem lebel ber Uneinigfeit. Infolge ber berminberten Tatigfeit ber Deutichen hat fich bie Berichiebenheit ber Tenbeng, ben Rrieg gu führen. bie icon vorber fo ichablich gewirft hat, noch ftarter ausgeprägt. England fahrt fort, biefen Krieg als ein beliebiges Kolonial-unternehmen gu betreiben, indem es fiberallhin feine Freiwilligen wirft, ohne fich auf ben Ursprung bes Krieges gu befinnen und ohne bie Rotwendigfeit anguerfennen, bie gange Boltetraft für biefen Rrieg einzuseben. Für Frantreich ift im Grunde bas Griegegiel bie Biebereroberung ber 1870/71 ber-torenen Provingen, und Italien ift gang berfunten in ben Traum bon feinen natürlichen Grengen. Rur Rugland fampit eigentlich ben europäischen Rampf, b. b. es fucht ben Wegner gu treffen, ohne felbitfuchtig immer nur an bie eigenen Intereffen gu benten. Leiber ift ce babei unter die beutschen Raber gefommen. Run aber muffen wir und endlich gur Ginigfeit aufraffen. Bermogen wir unfere Unfabigfeit bagu nicht ju überwinden, fo wird es unfer Untergang fein, und es mare bann beifer, bom Briege abgufteben." Die romifche Concordia ichlieft fast gleichzeitig eine langere Betrachtung über Treitschfes politifde Grundfage mit bem fcmerwiegenben Cap: "Gine ift gewiß, daß nach dem Griege alle Staaten im Bereide ihrer fittlichen Doglichfeiten bas Borbild Deutschlande nachguahmen trachten werben. Bebe ben berberbten Bolfern, die bagn außerstande finb!"

Siegener Handels-Schule

Siegen, Burgstr.

Gründliche Ausbildung in Buchführung, Briefwechsel, kaufm Rechnen, Wechsel- u. Scheckkunde, Schön- u. Rundschrift etc. Praktische Unterweisung in der Erledigung aller Kontorarbeiten. Anerkannt bester Unterricht in Stenegraphie und Maschinenschreiben (16 Schreibmaschinen).

Der neue Lehrgang

beginnt am Montag, den 10. Januar 1916. Ausführlichen Schulbericht versendet die Schulieitung umsonst und pertofrei,

Gothaer Lebensberficherungebant auf Gegenfeitigfeit Bisber abgeichloffene Berficherungen: 2 Milliarben 285 Millionen Mart.

Ariegobersicherung mit alsbaldiger Andachlung ber vollen Summe im Tobessall. Neue vorteilhaste Bersicherungssormen. Bertreter: E. Conrad, Routrolleur, Dillenburg. Earl Eduard Weber, Saiger. 1134

Feldpoft= Packungen

mit Asbach-Cognac, Rum und Likore, nur befte Qualitaten empfiehlt

Aug. Schneider.

Ein Gehilfe gesucht. Landesbantftelle.

Beggugshalber.

Büroräume,

auch getrennt, evil. als Woh-nung vom 1. Januar ab au vermieten. (2550 Bithelmftrage 2.

Möblierte Zimmer mit u ohne Roft gu vermiet. Raberes in ber Beidafisftelle.



Pädagogium

staatlich beaufsichtigte Höhere Privatschule.

Sexta-Oberprima.
Einjährigen-, Primaner-,
Relfeprüfung
Kleine Klassen. Arbeitsstunden. Schülerheim in 11/, ha grossem Park.
Glänzende Erfolge. 95°/,
der Prüflinge bestanden
bisher z. T. mit
bedeutendem Zeitgewinn.
Ermpfehlung

Empfehlung, a. allen Kreisen. Drucksach. 10

Gießen, Ludwig-in der Nähe der Universität

Unfere Capferen.

& Gin unerfdrodener Lehrer. Die Stellung ber Rompagnie hatte am 15. Junt 1915 gang befonders unter ichwerem Artifferiefeuer gut feiben. Ungegablte Taufende von Granaten mittleren und ichweren Ralibere ebneten bie Graben teilmeife vollfommen ein. In biefer fritifden Beit ftand ber Ginjabrig-Freiwillige-Gefreite Rurt herbert Meufel - Lehrer in Chemnis - auf Boften, Die Hugen unabläffig und unbefümmert um ben ichredlichen Granatenregen auf die gegenüberliegende feindliche Stel-lung gerichtet. Die nach allen Geiten bin einschlagenden Gefchoffe wirbelten machtige Erdwolfen auf, die Die Beobachtung ungemein erichwerten. D. fab bestalb ab und gu über die Bruftwehr hinaus, um beffer feben gu tonnen und erhielt babei einen Ropfftreifichuß. Bieberholt von feinem Bug- und Gruppenführer aufgeforbert, fich berbinden gu laffen, berweigerte er jebe Silfe und ließ fich nicht berbinden, fondern beobachtete weiter bie feindliche Stellung und verblieb auf feinem Boften bis er abgeloft murbe. Ale bierauf befannt wurde, bag weiter rechts Rameraden bericuttet feien, eilte er babin und grub im ichwerften Artilleriefener ben Unteroffigier Binter und ben Refervift Erler aus und brachte fie borlaufig an eine weniger beichoffene Stelle bes Grabens. Unter eigener Lebensgefahr holte er bann born einen Sanitatounteroffigier berbei und leiftete biefem beim Berbinben ber Bermundeten tatfraftige Silfe. Bieber und wieber wurde er aufgeforbert fich berbinden gu laffen. Dt. fam bem jeboch nicht nach, fondern trug nach einander zwei Bermundete im ichwerften Mb. tilleriefener auf dem Ruden bis in die Reforveftellung und bewirfte hier einen fofortigen Beitertransport. Jes erft leiftete er ben Aufforderungen Folge und lieb fic verbinden. Ingwifden mar das feindliche Arifflertefener aufe höchfte gesteigert worden, tropbem beobachtete M. frei willig ben Beind und melbete ichlieflich rechtzeitig ben erfannten englischen Angriff bem Bugführer, ber barauf bin fofort eine wirtfame Berteidigung veranlagte. In daran nahm M. hervorragenden Anteil. Am 16. 3un 1915 murbe wieder Die gange Stellung ber Rompagnie mir Weichoffen ichwerften Kalibers eingeebnet. Die meiften m nierftollen waren bereits verschüttet. D., der fich beute mit in bem Unterftand bes Bugführers befand, ftellte fis freiwillig biejem jur Berfügung und holte Erfan far bie beriduttete Munition, namentlich aber Sandgranaten, berga und verteilte fie im beftigften Trommelfener unter bie Gruppen bes Buges. Bei ber fpateren Berteibigung murb 9R. durch einen fdweren Ropffchug bermundet und brach befinnungelos gufammen. Rad wiebererlangtem mußtfein augerte er feine größte Befriedigung über bie gweite fiegreiche Abwehr bes Feindes, ein Schmerzenelauf tron febr fdiwerer Bermundung tam nicht über feine Bin Gur fein hervorragend tapferes Berhalten ift Deule aum Unteroffigier beforbert worden und hat am 9. 3m 1915 bas Giferne Kreug 2. Rlaffe erhalten.

Berantwortlicher Edriftleiter Rarl Gattler in Dillenburg



Schuhwaren

werden dieses Jahr ein grosser und beliebter Geschenkartikel

für Weihnachten,

sorgen Sie sich schon jetzt für eine passende Nummer, denn vordem Feste wird mancher Artikel vergriffen sein, welcher dann nicht mehr zu haben sein wird, da die Fabriken wegen Mangel an Material und Arbeitskräften nicht genügend liefern können.

Als ganz besonders praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel Dr. Diehl Stiefel für empfindliche Füsse Lederpantoffel, warm gestittert

Kameelhaarpantoffel, Schnallenschuhe

Tuchpantoffel aller Art Gummischuhe

Jagdschuhe und Gamaschen

Fürs Militär:

Offiziersstiefel, schwarz und braun

Wickel-Gamaschen, feldgrau

Sporen :: Fersenhalter Pantoffel in Feldpostpackung

Lederfett und Oel

Fuss-Schlüpfer und Einlege-Sohlen.

Webers Schuhwarenhaus, Dillenburg Marktstr.

Rein schöner Winter ohne sie!



Kniser's Brust - Cara-mellon mit des 3 Tannon sind yen Millionen Keuch - Husten. Brust - Katarrh

Zu haben in Apothekes sowie bei Zu haben in Apothekes sowie bei A. G. Gutbrod, Ernst Pietz Nacht, Louis Fieseler, Dillen-burg, E. Bempf, Drog., Nieder-scheid, F. Birkelbach, Strass-ebersbach, H. Hof Wwe, Weldel-bach, Fr. Heinrich, Bergebers-bach, Aug. Möbus, Oberscheid, Fr. Heymann, Oberrossbach, J. Krenzer, Gustav Müller, Eibelshausen, L. Trott, Halger.

H. Schmeck, Siegen Bahnhofstr. 12. Telefon 491.

Erstki. Spezialhaus für photog. Apparate u. Bedarfsartikel.

Besonderheit:

Photog. Kameras f. Feld im Feldpostbrief. Grösste Auswahl in jeder Preislage.

Feldstecher und Prismengläser

Preislisten zu Diensten.

Für Weiknachtsgeschenke empfehle

Kleiderstoffe, Kostümstoffe, Schwarze Kleiderstoffe,

Blusenstoffe, Blusenflanelle, Sammet und Seidenstoffe, Praktische Hauskleiderstoffe

Grosse Auswahl, mässige Preise.

A. Schrey.

Zum Besuche meiner

Weihnacht s-Ausstellung lade ich ergebenst ein.

Besonders Schürzen für Damen u. Kinder Das Neueste in

Rüschen und Kragen Rodel - Garnituren Modestrümpfe Unterröcke.



Spezial-Geschäft in Strumpfwaren, U terzengen, Wasche und Kinderbekleidung Siegen.

3m 3 brigen a Ortebehör senn bei rechen ob Berlin

> Wird bracht. Dillen

Bei be G. 1167 filagernd theitlich eifen gun mpjangna e berichie unlaß gege perfehen Berlin, Der !

Wird d ine Befo 186 beh Dillenb

Durch S 123) ft eine der iefen we mftig in en. Die die 0 und o und die 3 nehmen.

Dillenbu

irmherrin Unhalt, smarine ttrieb des atstommi engen bat ben Bei n 10 Br 6 innerhal Muf jeber ber Ainte in Sobe

die genau wohlfahri Marinear Ein Bert den darf ieber Bert tonen erfi ten Berfo Legt embelten f Berlin ober in hlages ift

aufaunch t über ? aufmertig er Bunde duf Erford

each Elblo ieb eingu unis erte r nach Reiner Dintert er Serr nen ben ! ten, inel Bunfche ? noch en

Gür Be etrag bon th gegen ringulper